

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Samtgemeinde Thedinghausen**
am Mittwoch, dem 26. Juni 2013, 20:00 Uhr, in Riede-Felde, Gaststätte Schierloh, Felder
Dorfstr. 61.

Anwesend:

Samtgemeindebürgermeister Schröder
Ratsvorsitzender Rott
Ratsmitglied Bergmann
Beigeordneter Bremer
Ratsmitglied Burkel
Ratsmitglied Callies
Beigeordneter Ehlers
Ratsmitglied J. Ehlers
Ratsmitglied Fahrenholz
Ratsmitglied Gutjahr
Ratsmitglied Hemmje
Ratsmitglied Kramer
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Ratsmitglied Lochte
Ratsmitglied Lübke
Ratsmitglied Metz
Beigeordneter Otten
Ratsmitglied Rengstorf
Ratsmitglied Schröder
Ratsmitglied Schumacher
Ratsmitglied Dr. Strassner
Beigeordneter Thies
Ratsmitglied A. von Hollen
Beigeordneter Winkelmann
Beigeordneter Wulf

Von der Verwaltung:

SGOI Schumacher als Protokollführerin

Als Gäste:

Ca. 17 Bürger
Ca. 20 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren
1 Vertreter der Presse

Es fehlen:

Beigeordneter Becker-Portele
Ratsmitglied Bösche
Beigeordneter Mensen
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Suhr
Ratsmitglied von Hollen, H.

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Rott eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde um die Punkte 9 und 10 erweitert.

Beigeordneter Ehlers bittet darum, den TOP 10 abzusetzen, da die Samtgemeinde in diesem Fall nicht zuständig sei. Mit dieser Änderung sind alle einverstanden, so dass die Tagesordnung nur um den Punkt 9 erweitert wird.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Protokoll über die Einwohnerversammlung in Blender-Intschede i.S. Probebohrungen durch die RWE DEA.

SGBgm. Schröder teilt mit, dass das Protokoll fertig sei und vorliege und sehr umfassend ausgefallen sei. Es werde ins Internet gestellt und an die RWE DEA geschickt.

Ratsvorsitzender Rott spricht dem Protokollführer ein besonderes Lob aus.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Samtgemeinderates am 04.04.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Samtgemeinderates am 04.04.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Samtgemeindebürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

SGBgm. Schröder teilt mit, dass die Ergebnisse aus dem Zensus 2011 vorliegen. Dort wurden Erhebungen zum Bevölkerungsumfang und zu Gebäuden und Wohnungen getätigt. Die Einwohnersituation stellt sich wie folgt dar:

Blender	2.912 Einwohner
Emtinghausen	1.551 Einwohner
Riede	2.703 Einwohner
Thedinghausen	7.680 Einwohner
Samtgemeinde	14.846 Einwohner

Der Zensusbericht 2011 gibt aber auch einen Überblick über viele andere Daten. SGBgm. Schröder bietet an, wenn es gewünscht wird, den Fraktionen den Bericht zur Kenntnis zu geben.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung der Friedhofsordnung der Samtgemeinde Thedinghausen für den Friedhof Intschede -DS-Nr. S.4.17.208-

SGBgm. Schröder trägt kurz den Sachverhalt vor und erklärt, dass der Gemeinderat Blender der Änderung der Friedhofsordnung zugestimmt habe.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

/ Der Samtgemeinderat beschließt die der Urschrift des Protokolls und dem Protokollauszug beigelegte 1. Änderung der Friedhofsordnung der Samtgemeinde Thedinghausen für den Friedhof Intschede.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Anwendung des gemeinsamen Runderlasses des MW der Staatskanzlei und der übrigen Ministerien v. 03.12.2012 über das öffentliche Auftragswesen
-DS-Nr. S.1.17.211-**

Ratsvorsitzender Rott erklärt, dass es sich hier lediglich um einen formalen Beschluss handelt.

Ohne weitere Aussprache lässt er sodann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen wendet im Rahmen ihres öffentlichen Auftragswesens den gemeinsamen Runderlass des MW, der Staatskanzlei und der übrigen Ministerien vom 03.12.2012 zur Festsetzung von Wertgrenzen unterhalb der geltenden EU-Schwellenwerte für 1. Bauaufträge (VOB/A) und 2. Liefer- und Leistungsaufträge (VOL/A) an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Neu- u. Erweiterungsbauten von Feuerwehrhäusern
-DS-Nr. S.3.17.205-**

SGBgm. Schröder geht ausführlich auf den Sachverhalt ein und erklärt, dass der Samtgemeinderat bereits 2011 beschlossen habe, bis zum 30.06.2013 zu entscheiden, was mit den Feuerwehren bzw. Feuerwehrhäusern der Wehren Emtinghausen, Bahlum, Beppen und Einste/Holtum-Marsch passieren soll. In den letzten Beratungen im Fachausschuss habe man sich jetzt darauf geeinigt, dass sich die eigenständigen Wehren Emtinghausen und Bahlum in einem Feuerwehrhaus zusammenfinden, in dem beide Wehren untergebracht sind. Weiterhin habe man die Forderung aufgegeben, Einste und Blender zusammenzuschließen. Die Feuerwehr Blender sei eine Stützpunktwehr und das Feuerwehrhaus voll belegt. Es sei unmöglich, dort eine weitere Wehr unterzubringen. Die Feuerwehr Einste/Holtum-Marsch sei eine sehr aktive Gruppe, was sie zuletzt auf dem Samtgemeindefeuerwehrtag bewiesen habe. Für die Feuerwehr Beppen sei vorgesehen, ein neues Haus erst dann zu bauen, wenn ein neues Löschfahrzeug notwendig werde. Dann solle es an die Räumlichkeiten des Schützenvereins angegliedert werden, damit dortige Räumlichkeiten gemeinsam genutzt werden können. Dies halte er für eine langfristig gute Lösung. Der Fachausschuss habe dem SGA eine einstimmige Empfehlung gegeben, hinter der er persönlich voll stehe.

Ratsmitglied Rengstorf begrüßt, dass sich die Wehren Emtinghausen und Bahlum dazu entschlossen haben, einen gemeinsamen Standort für ein Feuerwehrgerätehaus zu suchen. Dies werde seitens der Fraktion Grüne Liste auch vor dem Hintergrund gesehen, dass immer weniger Feuerwehrleute in den Heimatdörfern arbeiten und die Mannschaftsstärke immer geringer werde. Einem Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Einste könne die Fraktion Grüne Liste jedoch nicht zustimmen. Er beantragt deshalb, über die einzelnen Standorte der Feuerwehrgerätehäuser separat abzustimmen.

Beigeordneter Ehlers reagiert darauf mit Unverständnis. Es haben diverse Fachausschusssitzungen stattgefunden und die Fraktion Grüne Liste habe in keiner Sitzung dagegen gestimmt. Er plädiert dafür, das Konzept, wie es im Empfehlungsbeschluss enthalten ist, so zu beschließen.

Beigeordneter Thies ergänzt, dass das Konzept des Gemeindebrandmeisters Martin Köster so in Ordnung sei und man seitens der SPD-Fraktion auch die Zusammenlegung von Emtinghausen und Bahlum begrüße. Eine Zusammenführung der Wehren Einste/Holtum-Marsch mit Blender sei jedoch aufgrund des Platzmangels nicht umsetzbar. Im Übrigen sei man jetzt vor die Wahl gestellt etwas zu tun und der demografische Wandel werde erst in einigen Jahren Folgen zeigen. Ein Neubau könnte sich auch positiv auf die Mitgliedergewinnung auswirken.

Beigeordneter Wulf teilt mit, dass die CDU-Fraktion uneinheitlich abstimmen werde und es keinen Fraktionszwang gebe. Im Feuerschutzausschuss sei seinerzeit im Block darüber abgestimmt worden, welche Feuerwehrrhäuser gebaut werden sollen. Er plädiere für eine getrennte Abstimmung, da ansonsten Gegenstimmen zu erwarten seien.

Ratsmitglied Dr. Strassner schließt sich den Ausführungen der Fraktion Grüne Liste inhaltlich an. Er habe das Konzept des Gemeindebrandmeisters zur Kenntnis genommen, aber die Zweifel überwiegen, weshalb im Abstand von 1-2 km zwei Feuerwehrrätehäuser gebaut werden müssen.

Ratsmitglied Burkel weist alle Ratsmitglieder darauf hin, dass alle Feuerwehrmitglieder eine Pflichtaufgabe der Samtgemeinde übernehmen. Diesen Personen müsse man ein vernünftiges Umfeld bieten.

Ratsmitglied Fahrenholz schließt sich den Ausführungen des Ratsmitglieds Burkel an und fragt sich, warum jetzt nach einem halben Jahr Beratungszeit Uneinigkeit bestehe.

Ratsvorsitzender Rott möchte den Rat ermahnen und erinnern, dass schon einmal etwas in Richtung Feuerwehr schief gelaufen sei. Jetzt gehe es um den Bau von drei Feuerwehrrhäusern und die Verpflichtung, bis zum 30.06.2013 eine Entscheidung zu treffen. Die Angelegenheit sei mehrfach beraten worden und die Empfehlung des Fachausschusses und des SGA wäre eine vernünftige Antwort an die Feuerwehr.

Ratsvorsitzender Rott lässt zunächst darüber abstimmen, ob über den Bau der Feuerwehrrhäuser getrennt abgestimmt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür
14 dagegen
2 Enthaltungen

Sodann lässt er über den Empfehlungsbeschluss des SGA abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen beschließt auf der Grundlage der durch das vom Gemeindebrandmeister vorgestellte Feuerwehrrkonzept gewonnenen Erkenntnisse und auf Grund der Ergebnisse der Mitgliederbefragungen in den Ortsfeuerwehren Bahlum und Emtinghausen:

1. den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrrhauses für die Ortsfeuerwehren (OFW) Bahlum und Emtinghausen.

Planungsgrundlage ist hierfür der Grundriss des Feuerwehrgerätehauses Blender. Der Kameradschaftsraum und die Umkleieräume werden entsprechend den Mitgliederzahlen von Emtinghausen und Bahlum vergrößert. Die Fahrzeughalle enthält zwei Stellplätze für einen TSF für die Ortsfeuerwehr Bahlum und das TSF/W der Ortsfeuerwehr Emtinghausen.

Der Standort für den Neubau soll so gewählt werden, dass beide Ortsfeuerwehren vertretbare Ausrückzeiten in ihren jeweiligen Löschbezirk behalten.

2. den Neubau eines Feuerwehrhauses für die OFW Einste/Holtum-Marsch, der sich vom Raumprogramm her an den Häusern in Riede und Intschede orientiert.

Der Standort für den Neubau soll so gewählt werden, dass die Ausrückzeiten nach Holtum-Marsch hin möglichst verringert werden.

3. den Neubau eines Feuerwehrhauses für die OFW Beppen.
Planungsgrundlage ist der Vorentwurf von Architekt Jewko aus dem Jahr 2011. Der Neubau soll auf dem Gelände beim Schützenverein Beppen realisiert werden, da nur so Synergieeffekte möglich sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Feuerwehr und ggf. hinzuzuziehenden Architekten die Planung für die Neubauten in Emtinghausen/Bahlum und in Einste/Holtum-Marsch zu beginnen und nach geeigneten Grundstücken Ausschau zu halten.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2014 ist über den Sachstand zu berichten und über Umfang und Tempo des zukünftigen Verfahrens zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 18 dafür
3 dagegen
4 Enthaltungen

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Zuständigkeiten für Tourismusangelegenheiten -DS-Nr. S.1.17.199-

SGBgm. Schröder erläutert, dass in der Praxis und haushaltsmäßig der Bereich Tourismus bereits von der Samtgemeinde übernommen werde. Die Räte der Mitgliedsgemeinden seien sich darüber einig, dass die Zuständigkeit für Tourismusangelegenheiten auf die Samtgemeinde übertragen werden solle.

Da Wortmeldungen nicht vorliegen, lässt Ratsvorsitzender Rott über folgenden Empfehlungsbeschluss abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen übernimmt die den Mitgliedsgemeinden obliegenden Aufgaben im Zuständigkeitsbereich Tourismus unter der Voraussetzung, dass entsprechende Übertragungsbeschlüsse gem. § 98 Abs. 1 S. 2 NKomVG gefasst werden. Bei der Entwicklung neuer touristischer Angebote erfolgt eine Abstimmung mit den Mitgliedsgemeinden, soweit diese jeweils betroffen sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 9 – Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion Grüne Liste auf Verabschiedung einer Resolution bezüglich der geplanten Erdgasbohrungen in der Gemarkung Intschede-Reer
-DS-Nr. S.4.17.218-**

Auf Vorschlag des Ratsvorsitzenden Rott verliert Ratsmitglied Callies die Resolution der Fraktion Grüne Liste. Anschließend verliert Beigeordneter Wulf die Ergänzung dazu von der CDU-Fraktion.

Beigeordneter Thies erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie der Resolution mit der Ergänzung so zustimmen werde. Da die Samtgemeinde nicht am Verfahren beteiligt sei, sollte die Resolution verabschiedet werden.

Ratsmitglied Rengstorf erläutert für die Fraktion Grüne Liste, dass diese Resolution auch ein Stück Selbstverpflichtung der Samtgemeinde sei und den Bürgern Rückendeckung bieten sollte.

Der Samtgemeinderat beschließt bei einer Enthaltung die Resolution, wie sie von der Fraktion Grüne Liste vorgeschlagen und von der CDU-Fraktion ergänzt wurde.

TOP 10 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen.

Keine.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- a) Beigeordneter Wulf teilt mit, dass er heute einen Anruf zu einer Befragung i.S. Mobilität in Städten und Gemeinden erhalten habe.

SGBgm. Schröder bestätigt dies und erklärt, dass diese Umfrage der Uni Dresden im Auftrag des Kommunalverbundes durchgeführt werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Die entsprechende Pressemitteilung dazu wurde als Anhang zum Protokoll des SGA vom 19.12.2012 gegeben.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- b) SGBgm. Schröder gibt eine persönliche Erklärung zu seiner Kandidatur für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters ab.

/ Der Wortlaut wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Samtgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

- a) Herr Osmer, Vorsitzender der Bürgerinitiative Intschede, freut sich, dass der Samtgemeinderat die Resolution einstimmig beschlossen habe. Er hoffe außerdem, dass der Rat Blender diesen Beschluss ebenfalls fasse. Ihm seien erste Meldungen aus dem Kreistag bekannt, wonach dieser auch so beschließen werde.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

b) Eine Bürgerin erkundigt sich, was mit so einer Resolution passiere.

Ratsvorsitzender Rott erklärt, dass dies eine Proklamation sei und der Presse bekannt gegeben werde. Der Samtgemeinderat mache damit klar, wie er zu der Angelegenheit stehe.

SGBgm. Schröder ergänzt, dass diese Resolution an wichtige Stellen versandt wird und sie u. a. an das Nieders. Wirtschaftsministerium und das Bundesumweltministerium zur Kenntnis geht.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

c) GBM Martin Köster dankt dem Samtgemeinderat für seine Zustimmung zum Empfehlungsbeschluss des Fachausschusses i.S. Neu- u. Erweiterungsbauten von Feuerwehrgerätehäusern. Er fragt die Fraktion Grüne Liste, warum sie heute eine solche Entscheidung getroffen habe, schließlich habe die Feuerwehr allen Fraktionen für Fragen und Antworten zur Verfügung gestanden.

Ratsmitglied Rengstorf erläutert, dass die Fraktion Grüne Liste immer der Meinung gewesen sei, dass nicht einzusehen sei, dass zwei Feuerwehrgerätehäuser so dicht beieinander gebaut werden. Evtl. müsse neu darüber nachgedacht werden, da noch keine Eile bestehe. Die Feuerwehrgerätehäuser werden nicht alle auf einmal gebaut. Seine Fraktion befürchte, dass irgendwann mit einem Leerstand der neu gebauten Feuerwehrhäuser zu rechnen sei.

Ratsmitglied Schumacher erklärt, dass nach der Entscheidung im Feuerschutzausschuss am 23.05.2013 die übrigen Fraktionsmitglieder damit nicht einverstanden gewesen seien.

Beigeordneter Winkelmann beantragt zur Geschäftsordnung, hier keine Diskussion in der Sache führen zu lassen.

Ratsvorsitzender Rott beendet die Diskussion und erklärt, dass die Positionen ausgetauscht worden seien und ein Beschluss vorliege.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ratsvorsitzender Rott die öffentliche Sitzung um 21:07 Uhr.

hörde - LK Verden - stellen. Nach meinem 66 Lebensjahr würde ich dann ausscheiden können.

Abgesehen von der Dauer der Wahlzeit und meines dann hoffentlich erreichten Alters meine ich, dass nach über 18 Jahren im Amt des HVB der SG Thedinghausen und einer Gesamtdienstzeit von dann 45 ½ Jahren ein Wechsel stattfinden sollte.

Insbesondere meine ich, dass Jüngere zum Zuge kommen sollten.

Ich fühle mich nicht alt im eigentlichen Sinne, dennoch weiß auch ich, dass die nachfolgende Generation vieles anders sieht und andere Ideen hat.

Die jüngere Generation muss auch die Chance bekommen, Verantwortung zu übernehmen.

Ich möchte also Platz machen und habe mich nach langen Überlegungen entschlossen, nicht wieder für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters der SG Thedinghausen zu kandidieren.

Ich bitte den Rat und die Bürgerinnen u. Bürger - sofern sie von mir eine andere Entscheidung erwartet haben - um Verständnis, meine weitere Lebensplanung sieht eine erneute Kandidatur nicht mehr vor, denn über 30 Jahre meiner Tätigkeit bei der SG Thedinghausen ging fast immer der Dienst dem Privatleben vor.

Ein Abschied ist das heute aber auf keinem Fall, sondern lediglich aus Fairnessgründen eine wichtige Ankündigung, damit rechtzeitig das Verfahren für die Nachfolge eingeleitet werden kann, denn es ist damit zu rechnen, dass die Wahl im kommenden Jahr Ende Mai zusammen mit der Europawahl stattfinden wird. Dies muss allerdings der SGR zu gegebener Zeit entscheiden.

Ich bin aber noch mehr als ein Jahr - fast genau noch 16 Monate - dabei und verspreche den Bürgerinnen u. Bürgern und Ihnen sowie natürlich auch den Mitgliedsgemeinden, dass ich in meinem Engagement nicht nachlassen werde.